Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburgische Chronica - Cod. Ettenheim-Münster 20

Straßburg, [16. Jahrh.]

Von den Bischoffen zu Str. (bis 1569)

urn:nbn:de:bsz:31-65680

Visual Library

Von den Bischoffen zu Straßburg und irem thund geschichten /

Vorzeiten was zu Straßburg kein bischoff, und herte Elsass in Metzer Bistumb, als nun Konig Dagobrecht von Franckreich in disen landen wonete, do belangte den Konig nach S. Amando, den er zuvor zu Uttricht ein Orte zu einem Bischoff gemacht hatte, und schickte noch ime, do kam S. Amandus, und wardt dem Konig und der Konigin also lieb, das sie Jne nit me woltent von sich lassen, noch uss dem landt Elsass. Hierumb machtent sie Jne mit der Pfaffheit wille, Bischoff zu Straßburg, das er deste neher bei

NB. Jnen were. Wan zu denselben zeiten welet die Pfaffheit einen Bischoff noch Jres Konigs rothe und geheisse, und den bestettigt denn der Konig oder der Ertzbischoff, und kertent sich nit an den Bobst, also wardt Straßburg ein Bischoffthum oder Bistumb, und wardt diser S. Amandus der erst Bischoff zu Straßburg, er was aber nit lang bischoff, wan seine underthonen d welt seiner Lere nit volgen, als er gern gesehen hette, darumb gabe er das Bistumb uff, und kam in ein Closter, darin er nochmals sturbe, nach gottes geburt 640. Jor. /

S. Arbogast was der ander Bischoff zu Straßburg, und was von Aquitania, und kam in grosse holde und heimlichkeit mit dem Konige Dagobrecht, das der Konig mit grosser freude begerde mit S. Arbogasto beizuwonen und zusprechen, und seinen weisen Rath zu haben. Dardurch gabe der Konig

den Kinsten

an unser frauwen Münster zu Straßburg Rufach, mit
dörffern, Walden und Weiden, und aller zugehörde, und vil
andere gütere, die die hohe stifft, und ein Bischoff zu
Straßburg noch habent, und nennet man das, superius
munus datum
Mundatum: quasi mandatum, und do er alt und kranck
wardt, und sterben wolte, do begerte er an seine underthonen,
wie unser herr Jhesus Christus were gemartelt, gestorben
und begraben worden, usswendig Jerusalem an der statt,
do man böse leut richtet, also solt man Inn auch
usswendig Straßburg, bi dem galgen begraben. do-
rumb wardt er nach sinem todt begraben uff S. Michels
bühel, und stundt der galgen do, das geschach nach gottes
geburt 658. Jor. Donoch hat man den Galgen
S Arbogast zu ehren, und bauwete uber sein
dannen.
grab ein Capell in S. Michels ehre, und in derselben
Capellen lage er vil Jar. Dornach wardt das
Closter zu S. Arbogast, und die Stifft zu Surburg
in seiner ehre gebauwen und wardt do sein leib und gebein
uss S. Michels Capellen genomen, und in dieselben zwo
kirch gelait.

Malo, vide Renani

S. Arbogastus peregrinus & eremita venit in Alsatia ibique in sacro
nemore eo pene loco ubi nunc Haganoa sita est, im Ha-
genauwer forst, oratorium sibi construens, Deo ieiunijs &
precibus deditus serviebat, non otiosus interim: nam & prodibat,
& accolas de vera dei cognitione & invocatione, reprehensis
idolatricis cultibus ac prophanaticis opinionibus confutatis erudiebat.
Hac vitae sanctimonia & summa sapientia, cum innotuisset regi Dagoberto:
accersivit ille S. Arbogastum saepissime ad se, eius utens in gravissimis
negotijs consilio. Cumque videret singulari sapientia & vera pietate
conspicuum.

conspicuum esse senem: uocavit eum ad erudiendam in Christianismo foedissimis erroribus tum contaminatam Argentinam: cuius loci Epum & S. Amandi successorem eum constituit Anno 646. Praefuit autem docendo & concionando duodecim annis.

Rotharius uß fürstlichem Stammen und ein Vatter des Ordens wardt vom König Hilderico zum Bischoff gemacht, und bleib fünff Jor, und starb noch gottes geburt 663. Jor.

S. Florentius von adenlichem geschlecht uß Schottenlandt, ein Pilger und Einsidel, bauwete Im erstlich ein Betthuß in der Wiltnuß bei dem fließen Hasla, itt dreit von der Burgk im Brüschthal, wardt darnoch Bischoff zu Straßburg, und bleib zwolf Jor, und starb noch gottes geburt 675 Jor zu Straßburg, und wardt alhie begraben in S. Thomans Kirch, die er gestifftet hette begraben.

Sanctus Florentius Scotus. S. Arbogasti a deo dati, & Hildolphi ac aliorum peregrinationum comes, oratorium initio sibi condidit ad Haslam fluuiolum in Brusthalo in densissimis nemoribus. Ubi postea Dagobertus Rex ei ac discipulis suis magnificum construxit coenobium Haselacum dictum. At factus Epus, cum multi ad eum peregrinarentur Scoti docti & pii homines, aedificavit ipsis proprium coenobium in Urbe Argentina, extra muros, quod S. Thomae templum nunc dicitur.

Ansoaldus wardt vom König Childerico zu Bischoff gemacht, und bleib fünff Jor, und starb noch gottes geburt 680 Jor.

S. Justus. Was nit gar zwei Jor Bischoff, und starb noch gottes geburt. 682 Jor.

Hic Epus fuit eximie doctus & sapiens, scripsit Commentarium in Cantica

in Cantica Canticorum: qui in Trutenhuso monasterio extat manu authoris scriptus.

S. Maximinus warde Bischoff sechs Jar, und starb nach gottes geburt 686 Jar.

Sanct Valentinus was Bischoff drej Jar, und starb nach gottes geburt 689 Jar.

S. Solarius, was nit gar drej Jar Bischoff, und starb nach gottes geburt 692 Jar.

S. Builphus od Biulphus wie In etlich nennen, was acht Jar Bischoff, und starb nach gottes geburt 700 Jar.

Magnus von gar Edlem stammen, was Bischoff sechs Jar, und starb nach gottes geburt 706 Jar.

Aldus was fast neun Jar Bischoff, und starb nach gottes geburt 714 Jar.

Garoinus, was siben Jar Bischoff, und starb nach gottes geburt 721 Jar.

Landbertus was Bischoff sechs Jar, und starb nach gottes geburt 727 Jar.

Radobaldus, was Bischoff drej Jar, und starb nach gottes geburt 730 Jar.

Magnebertus was Bischoff fünff Jar, und starb nach gottes geburt 735 Jar.

Lobiolus od Leibolus, was Bischoff siben Jar und starb nach gottes geburt 742 Jar.

Hundoaldus od Hunderoldus, wie In etlich nennen,

was

was Bischoff vier Jar, und starb nach gottes geburt 746 Jar.

Bando od Bando, was Bischoff zwei Jar, und was gar gelert und weiß, und starb nach gottes geburt 748 Jar.

Utho od Otho, was Bischoff acht Jar, und starb nach gottes geburt 756 Jar.

Wiggerus, was Bischoff funff Jar, und starb nach gottes geburt 761 Jar.

Wandelfridus, was Bischoff vier Jar, und starb nach gottes geburt 765 Jar.

Utho, od Etho, ist Hertzog Ettichs in Elsaß geschlecht ward von König Pipins zu Bischoff gemacht, und bleib acht Jar, und starb nach gottes geburt 773 Jar, ligt zu ~~Ettenheim münster begrab~~

Construxit Ettenheim münster a suo noie cognominatu quasi Ethonis monasterium, erat n. ex vicino oppido Ettenheim natus.

Heliduljdus, was Bischoff zehen Jar, und starb nach gottes geburt 783 Jar

Remigius od Reinigius, wie Jr etlich nennen, der stiffte das Closter zu Eschau, und was Bischoff zwentzig Jar, und starb nach gottes geburt. 803 Jar. Peregrinatus e pedes Roma, ubi ab Adriano Pontifice honorifice exceptus, multisq sctorum Reliquijs donatus, eas oes humeris suis Roma Eschowium usq in monasterium recés à se conditú deportauit.

Ratho od Retho, ward von Keyser Carl dem grossen, zu Bischoff gemacht, und bleib acht Jar, und starb nach gottes geburt. 812. Jar

Utho von Edlen stammen zu Straßburg, was Bischoff Neün Jar,

und

und starb nach gottes geburt 823 jor. Ab hoc Epo platea
in qua parentes eius habitarunt, ad hunc hodie Vdenbergaß appellatur.

Erlehardus od Volchardus wie jn etlich nennen, war
Bischoff siben jor und starb nach gottes geburt 828 jor /

Adelochus war Bischoff zehen Jar und starb nach gottes
geburt 840 jor. Hic Eps mutauit Scotorum coeno-
bium ad Sanctu Thomam, in Canonicorum collegium.

Bernoldus, war Bischoff sibentzehen jor und starb nach
gottes geburt 857. jor.

Ratholdus war Bischoff dreyzehen jor, dieser was ein
meister man, und mehrete das Bistumb vast, und
starb nach gottes geburt. 875. jor

Reinoldus od Rumoldus, wie jn etlich nennen, war
Bischoff acht jor und starb nach gottes geburt. 883. jor. /

Engenhardus war Bischoff zwelff jor und starb nach
gottes geburt. 895. Hic Episcopatu sua diligenti admini-
stratione plurimum ditauit.

Baldramnus von Norwegen was Bischoff eilff jor, und
starb nach gottes geburt 906. jor.

Udobertus was Bischoff siben jor, der ward erschlagen
nach gottes geburt 913 jor. Hic cum plurimum molesta
esset & iniuria Resp: Argentinensis, secessit Eps ex Urbe
in fortissimu quoddam castrum Rotenburg: sed furens
plebs subornauit Sicarios qui clam in arcem irruentes
Epm trucidarunt. 30. Augusti Anno 913.

Gaufridus.

Gotfridus war Byschoff zwen Monat, und starb zu handt, dieser was des Vihen König Carls schenckster da. /

Richwinus, war Byschoff fünffzehen Jor und ein Hertzog von Lottaring, starb nach gottes geburt 928 Jor.

Canonicorum Collegium S. Thomae multu dotavit & illustravit. /

Rüthardus ein Schwab, war Byschoff eilf Jor und war ein gotsfelig man, und starb nach gottes geburt .950. Jor.

Hic Eps fuit depositus & exauthoratus ab Imp: Othone Magno, propterea, quod contra ipsum adhaesisset seditiosis principibus: Francoru Duci, & Rheni Palatino Eberhardo, ac Lotaringiae Principi Giselberto. Imp: Othonis sororio. Ductus vero in Saxonia Corbeiensi coenobio inclusus e. Ubi annis undecim detentus ac tandem dimissus cu Argentina rediret obiit. Anno 950. /

Der vorgehandt Byschoff wardt von Keiser Otthen gefangen, und in Sachsenlandt gefürt, daselbs war er eilff Jor in ein Closter verschlossen und darnach wider ledig gelossen.

Utho ein Graff von Franckreich, was Byschoff fünffzehen Jor, und starb nach gottes geburt .965. Jor.

Utho Comes Franciscus, duobus annis ante suam mortem assumpsit Coadiutorem Erckembaldum, ipse cu afflicta valetudine erat: Cui postea Erckembaldus mox successit.

Erckembaldus sunst Albericus genant, was Byschoff drey Jor, und ein Wolgelerter man, und starb nach gottes geburt, 968 Jor. Fuit mediocris versificator. Scripsit Carmine Vitas quorunda antecessoru suoru.

Baldus

Balduus ein frommer Gotzheiliger man, was Bischoff vilt Jor, und starb nach gottes geburt 979 Jor.

Wiederolffus was Bischoff siebenzehen Jar, dyser nam dem Closter zu S. Steffan vil guts, und das Ime ab-giengs an seinem Opffer und Selgerete, und treibe gross Hochfart, Also schickte got, das müse und Ratten Jne bissent, das niemandt gewerren möchte, Do flohe er in ein schiff uff das wasser, aber die müse schwom-ment zu Jme, und nagtent sein lebendt fleysch, das er starb nach gottes geburt 997 Jor. ligt zu Ebersheimmünster begraben. /

NB

Aldomicus oder Alewicus, was Bischoff acht Jor, und merte das Bistumb vast, und starb nach Chr. geburt 1006 Jor.

Wernharius, der erst Graff von Habspurg, dyser gab vil bucher und guts an die hohe stifft, und stundt dem Bistumb wol vor, Und als man zalt 1019 Jor, hat er ein grossen streit mit dem Hertzog von Burgundien, der das Bistumb beraubte, und gesigete, und starb nach Chr. geburt 1028 Jor. /

Sub hoc Epo combustum e fulmine templum S. Thomae cum omnibus ornamentis; id reatificavit ex fundamentis, & instauravit de proprijs facultatibus suis Anno 1008. & aliquot sequentibus. Is ipse septimo sua gubernationis anno videlicet Anno 1014. templum Mariae Virginis in Urbe Argentina e lignis olim & coctis exiguique valoris lapitibus à Clodoveo Rege Neophyto constructum, demoliri caepit, & ex fundamentis renovari, ac longe amplius & quadrato lapide: & magnificentius ac fortius quam antea fieri curavit. /

Dyser

Dieser hat gross gut verbauen an unser frawen Münster zu Strass-
burg, und an S. Thomans kirch, und die beide lassen auch uss
dem fundament von steinwerckh uff fueren lassen, so vor-
mals nur von schlechtem holtzwerckh und gebachen Steinen
gemacht worent. /

Wilhelm was Bischoff 19. Jor, dieser bauwete auch S.
Thomans kirch, die vor verbrant was, und weyhete
sie nach gottes geburt 1031. Jor. Er fieng auch an zu bauwen
das Stifft zum Jung S. Peter, und machte acht Thumherren
do, und gab vil gult an das Closter zu Eschau, und
starb nach Chri. geburt 1047 Jor. ligt zum Jung S. Peter begraben.

Hezelo was Bischoff achtzehen Jor, dieser stifftet sechs Thum-
herren pfrunden zum Jung S. Peter, und was dem Bistumb
ein nutzlicher man, und starb nach Chri. geburt 1065 Jor.
Ligt auch zum Jung S. Peter begraben. Zu derselben zeit
schreib sich ein Bischoff zu Strassburg also N. von
Gottes gnaden, ein unwürdiger diener zu Strassburg. /

Wernharius der ander ein graff zu Habspurg, was Bischoff
viertzehen Jor, und starb nach gottes geburt 1078 Jor.

Theobardus was Bischoff funff Jor, und etlich monat, und
starb nach Chri. geburt 1084 Jor.

Otto ein graff von Hohenstauffen uss Schwaben, was
Bischoff 16. Jor, dieser zog mit dem Hertzog von Lottring
und vil andern fursten und herren, in das heilig Landt,

Und die

und die Sarraziner Anno 1099, und als er wider heim kam, do
bawete er mit seinem brüder Friderich Hertzog zu Schwoben, und
seiner Mütter Hiltgarde, gräfin von Hohenlaue, die Probstey
zu Schlatstat S. Fides, welche dem heiligen grab genant wardt,
1001. und starb nach Christi geburt Tusent und ein Jor.

Balduinus war nit ein gantz halb Jor Bischoff, und starb zuhandt.

Cuno, wardt vom Keiser Heinrich dem dritten zu Bischoff gemacht,
und do er 22 Jore was bischoff gewesen, do wardt er von
seiner boßheit und unthat weg von dem Bistumb verstossen,
und niemand bischoff gemacht, nach Christi geburt 1123 Jor,
und starb der vorgenant Bischoff desselben Jors.

Bruno kam an des vorigen Bischoffs stat, und was ein geistlich
man, stunde dem Bistumb wol vor, aber wie lang das
findet man nit geschriben. Eiectus e[st] Ep[isco]patu ab Imp:
Lothario, cui summe invisus erat: reconciliatus tamen postea
intercedentibus Imperatricis precibus ac pristinae dignitati
restitutus.

Gebhardt was Bischoff elff Jor, diser hat ein grossen
strit mit dem Hertzogen von Schwoben bei Gugenheim
Ano 1130. darnach aber sechs Jor stritten sie aber
miteinander, also gesigete der Bischoff, und starb darnach
als man zalt nach Christi geburt 1141 Jor.

Burckhardt was Bischoff zweintzig Jor, diser gab groß
gut an den Spital zu Straßburg, und gab auch den brüdern
zu S. Thoman die kirch zu S. Aurelien, mit Iren ge=
fellen, und starb nach Christi geburt 1162 Jor.

Rudolff, was Bischoff eilff Jor, und kam nit durch ordenliche

wahl

Wahl an das Bistumb, (und durch Simonie und andere böse practickhen, hierumb wardt er von Babst Alexandro dem dritten entsetzt, nach Chri geburt 1179 Jor.

Conradt Freyherr von Hünenburg, war ein Jor Bischoff, und starb nach Chri geburt 1180. Bei seinen Zeiten, wardt ein Closter zu Nüdermünster under an S. Ottilien berg gestifftet.

Heinrich Freyherr von Hasenburg, war bischoff zehen Jor, und starb nach gottes geburt 1190 Jor.

Conradt der and, ein Freyherr von Hünenburg, war Bischoff zwölff Jor, dieser setzte sich wider etliche geschlecht zu Strassburg, darumb wardt er zu Strassburg gefang und in gefengnüss gehalten, biss das er mit Jnen vertragen, zu diesen Zeiten wurden zwen Römische Königs zu Franckfurt erwölet, Philips und Otto, nun hielt es dieser Bischoff mit König Otten, darumb sandt König Philips ein gross volckh, und schicht uff den Bischoff in Elsass, und gewan Molsheim und Epffich, und verbrante und zerstörte das Bistumb, zu letzt starb dieser Bischoff nach Chri geburt 1211. Jor.

Heinrich Graff von Veringen uss Schwaben, war Bischoff zj. Jor, und ein frommer fridsamer man, und starb nach Chri geburt 1223 Jor, ligt in S. Andreas Capell Jm Münster zu Strassburg begraben.

Hic instauravit iterũ Castrum Dagenstein penè collapsum Dagoberti Regis olim sedem ac domicilium: ab eodem etiam extructum & quasi Dagoberti saxu vel saxea moles dictum.

Bechtoldt von Teckh uss Schwaben, war Bischoff funffzehen Jor, dieser belegt Dann stein ein monat, und

genam ab, und do man zalt 1228 Jar, was groß Kriege
und mißhelle, zwischen dem Bischoff und seinen Mogen den
graffen von Pfürdt, also das diß landt wol drei Jore noch,
ein and verhergt warde mit Raub und brandt, do samleten
dieser Bischoff und Graff Albrecht von Habspurg, der
auch vast beschedigt was, ein groß volckh, hiewider samleten
die von Pfürdt, mit hilf graff Egen von Freyburg, und
mit des Reichs vierzehen stetten auch vil volcks, die alle
denen von Pfürdt hulffent wider den Bischoff, also kament
sie zusamen zu streytte, zwischent Blodelsheim und Hirtz,,
felt, do flohent die graffen von Pfürdt mit den Iren,
do eylete inen d Bischoff nach mit den seinen, und zoge
inen abe vil hengst und Harnisch, und vienge Ir viel,
das loge schwere den graffen von Pfürdt und den Reichstetten,
und auch König Heinrich, der Keiser Fridrichs des andern
Sun was, die samleten auch ein grossen zug,
und machtent sich aber uff, und verhergtent und verbran,,
tent des Bischoffs landt, Do wardt da zwischen geredt,
und d Krieg gerichtet als man zalt 1230 Jor, Und
wurdent der König und d Bischoff widerumb gute freundt,
auch machte d Bischoff gute friden in dem Bistumb
und lande, biß an sein todt, und beschirmete stiffte
und Closter, und machte die Richtere(?) der Rheinowe(?) seiner
vordern gelten hette, und starb darnach als man zalt
1238. Ligt in S. Andres Capel im Münster
begraben zu Straßburg.

Heinricus Graf von Stahelecke, was Bischoff zwei und
zwentzig Jar, der kriegte wid König Conradt Keiser

Friderichs

Friderichs hond vnd Schlöster Illwickersheim, Kronenburg, Halden-
burg, Andlaw vnd Schwanaw, Er gewan auch Offenburg, Gengenbach,
Ortenburg, Hüsen, Wolberg, vnd vil anderer Bürge vnd stette,
die König Conradts waren, diß geschach do man zalt 1246 Jor,
noch dißem Sig lebte er in friden vnd ruhe biß an sein ende, vnd
starb noch Christi geburt 1260 Jor, ligt auch in S. Andres
Capel im Munster begraben.

Pugnavit pro Henrico Thuringiæ Landgravio ab Electoribus
N.B. Imperij contra Fridericu secundu eiusq filiu, Conradu electo:
feliciter recuperans Alsatiæ Urbes, quas malis artibus alienatas
ab Imperio sibi violentia quadam subiecerat Conradus
Friderici secundi filius, Imperator, à p[at]re constitutus, sed
ab electoribus Imperij repudiatus & regno eiectus.

Dißer hat das Bistumb vast gemert vnd vil burge vnd
Stette an das Bistumb bracht, die vor mals dem
Konigchen Reich zugehört hand.

Walther von Geroltzeck Junckherr Rheinmuts ward
zu Bischoff erwölet des vor Palmabent als man
zalt 1260 Jor, vnd darnach im Sommer confirmiert
vnd bestettigt, von dem Ertzbischoff zu Meintz,
vnd vff den ersten tag Februarij Anno 61. Ritt
er zu Straßburg In, noch bischofflich gewonheit
mit einem herlich gewaltigen gezüge, vnd mit Jm
kame der Abbt von S. Gallen mit tusent
Pferden, vnd der Abbt von Murbach mit 500 Pferd.
Auch vil anderer herren Grafen vnd Freiherren,
Vnd vff vnser Frawen Liechtmeß, sang er sein
erste Meß im Munster, in beisein der vorgenanten
herren. Darnach vmb Pfingsten des obgemelten

Jars

Jar, erhub sich mißhelle zwischen dem Bischoff vnnd den
burgern zu Straßburg vmb etliche Recht, die d(er) Bischoff
sprach, das sie Jme zugehörtent, vnd da das nit
künde gericht werden, wiewol man vast darumb
handelte, do zogen die burger vß uff den Bischoff, vnd
vnd brachent Jme etliche vesten abe: also beschedigte
auch d(er) Bischoff d(er) Burger güter, vff dem Lande,
vnd geschach zu beiden seitten grosser schade, biß das
d(er) Bischoff mit den seinen bei Hußbergen geschlagen,
wardt vnd die burger oben lagent, vnd da etwas
gewerte biß an die Vaßnacht, als man zalt 1263 Jor,
bekümmerte sich d(er) Bischoff also vbel, weil es Jme
nit nach seinem willen gang(en) was, das er sich nid(er) leitte,
vnd von leid sturbe den sechßten tage, vnd wardt zu
Molsheim begrab(en).

Heinrich von Geroltzeck am Waßichen, wardt auch d(er)
burg(er) mit willen einhelliglich zum Bischoff erwölt in
d(er) fasten, als man zalt 1263. Jor, diser hielt sich zu
den burgern, vnd als er zehen Jor was Bischoff gewesen,
do starb er nach Christi geburt 1273. Jore. ligt im
Münster begrab(en).

Conradt von Liechtenberg, was Bischoff sechsthalb vnnd
zwaintzig Jor, vnd als man zalte 1299 Jorn, kriegte
graf Egen, der des Bischoffs schwester zu der Ehe
hatte, mit d(er) Stat Freyburg im Brißgauwe, davon
kamt d(er) Bischoff mit grossem volck seim schwoger
zuhilffe, vnd wardt do Jm krieg von einem Metziger
von Freyburg mit einem schwein spieß gestochen, das
er der wundt starb den vierten tage, vnd wardt

begraben

begraben in S. Johans Capelle jm dem Münster zu Strass-
burg an S. Peters tage ad vincula mit grossen ehren vnnd
leide, nach Christi geburt 1299. Jore. Sub hoc Epo
Inchoata e primu a S.P.Q. Argentinensi Insignis illa &
Strassburger Münster erbawen — admirabilis Basilicæ turris Anno salutis 1277. Erwinus
von Steinbach Statuarius Latomus Architectus usque ad
consumatione egit. absoluta e. 28. annis.

Friderich Freyherr von Liechtenberg des vorgehenden Bischoffs
Bruder vnnd Thumbrobst jm Münster, wardt einhellig-
lich zu Bischoff erwelet, am nechsten tag nach des h. Creutz
tag zu herbst, als man zalt 1299 Jor vnnd do er sechs
Jor Erob Bischoff gewesen, do starb er an S. Thomans
abent nach Christi geburt 1306 Jar vnnd wardt begrab
in S. Johans Capelle bei seinem bruder. Confirmatus
ab Archiepo Moguntino statim post electionem. Cum eo
ipso tempore Comitia haberentur Argentinæ ab Alberto
Austrio Rom: Rege: a quo mox in iisdem Comitiis regalium
suorum investituram ac privilegiorum confirmatione consecutus est.

Johannes von Dirpheim was Bischoff 22 Jare vnd kham also
an das Bisthumb, do Bischoff Friderich starbe, do würdent
von dem Capittel vier erwelet an das Bisthumb, die
worent herr Johannes von Flörchingen ein Thumbprobst,
herr Johans von Ochssenstein d Scholaster, herr Herman
von Thierstein vnd herr Johans von Frauenberg. Dieweil
nun das Bisthumb also in Kriege stunde, do starb d
Probst von Flörchingen, vnd die jn erwelet hettent
die erweltent einen andern an sein stat, der was herr
Johans von Dirpheim bischoff zu Tulle, do fuhr derselbe

Bischoff

Bischoff und herr Herman von Tierstein zum Bobst, und
weltent sy sich zweytrag, und do sie also in zweyhender
worent, ein theil vor dem Bobst, und ein theil vor dem
Bischoff zu Mentz, Do schickte König Albrecht von
des von Ochssenstein wz der sein Mög was, und auch umb
ander redliche sachen, die das Reich angiengent zu dem
babst, herr Johanns von Dirpheim seinen Cantzler,
und bischoff zu Eystet, und schickte mit jme den Abbt
von Pfeffers, Do satzt der babst, nit weiss man wer jn
darzu bewegte, den Cantzler an das Bistumb zu
Nota Straßburg, und den Abbt von Pfeffers an das bistumb
gen Eystet, dieser Johanns was unehelich geboren,
und do er gen Straßburg kham, wardt er von aller
Pfaffheit erlichen empfang. Er was friedsam, den
Armen lutten genedig, und allem lande gemeine, Er
richtet und besserte das Bistumb gar vast, dann
schuff das zwölff Schlösser im bistumb erkaufft wurdent und,
H. gemuret und zustatten gemacht, Als Berns, Marckolsz-
heim, und anders, er besserte und machte auch die muren
umb Molßheim, Mutzig, Schirmeck, Dachstein, Dambach,
2 Benfeldt, Zum h. Creutz, und Oberkirch jenseit Rheins,
bey des Bischoffs zeiten, was das bistumb am hochsten
und besten, wan es deheinmal zuvor gestigt was, Er starb
nach Chri geburt 1328 Jor, und wardt in den Spittall
zu Molßheim begraben ./. Fuit Heluetius
Nobilis, illegitime natus ex pago Eshingen in agro Tigurino. /

Berchtoldt von Bucheck, des Landgraven Sun von Burgundt,
wardt erwölt als man zalt 1328 Jorr, der war ein
zuchtiger herre, und gar wiss, frum und schön, des man

seind

seins gleichen nit wol möchte finden, Er besserte das bistumb
vast mit bawende, Er löste auch Offenburg, Ortenberg,
Gengenbach, und das darzu gehört an das Bistumb von den
Marggrafen von Baden, den es verpfandt stunde, von dem
Rich, Darnach geriet er in uneinigkeit mit der pfaffheit, sun-
derlich stiessent herr Conradt von Kirchel der Custor, und
herr hans von Lichtenberg zusamen wider den Bischoff,
und brachtent zu weg, das her Rudolff von Hohenstein mit
seinen helffern, die do worent des von Kirchel, und des
von Lichtenberg dienere, fiengent zu mitternacht den
Bischoff zu Hasela, in des probsts hoffe, und fürtent in
erstlich ghen Waldeckh, darnach uff die burg zu Kirchel,
do hielt man jhn in grosser hut, Zuletst do der bischoff
16 wuch gefangen lag, do wordt er von seinen fründen
ussgetedingt mit grosser burgschafft und sicherheit,
und mit den thumherren gesunet, darnach zog er für
Stauffenburg, und gewan es in acht tag, und auch für
Hohenstein, und brach die burg in den grundt abe, und
do er was fünff und zwantzig jar Bischoff gewesen,
und alt, kranckh und siech wordt, do empfahle er herrn
Johanns von Lichtenberg, dem thumprobst das Bistumb,
und starb an S. Catharinen abent, nach Chri. geburt 1353. jar,
und wardt in S. Catharinen capell im Münster begraben.

Johannes von Lichtenberg dem wordt das Bistumb ingeben,
bei leben Bischoffs Berchtolds, weil er siech was, und wardt
darnach einhellig glich zu Bischoff erwölt, am negsten
tag nach S. Andreas tag, als man zalt 1353. jar, und
was Bischoff zwölfthalb jar, und erlich woll, Er was
gar demüdig, fleissig und ernsthafftig am gottsdienst,

und kauffte

und kauffte an das Bistumb die Landgraffschafft zu Elsass,
von Johann dem letzten Landgraffen in Elsass. Anno 1358.
Zu derselben Landgraffschafft gehort d. Statt Frauckenheim,
Erstheim, Werde, und vil andere vesten und dörffer, doch ver-
setzte er dargegen vil guts uff dem Bistumb, und halff seiner
fründtschafft, Er was ein barmhertzig sanfftmütig man gegen
den armen leutten, und starb an dess heiligen Creütz tage zu herbst,
nach Christi geburt 1365. Jor, wardt in S. Johans Capell im Münst
zu Strassburg begraben, do auch vormals seines Bischoffs von
Liechtenberg stamb geschlechts begraben sindt.
Obiit animi maerore consumptus: quod impune grassantes Anglos Alsatiam et omnem circumiacentem regionem misere videret vastare.
Hic eps fundavit et erexit coenobium Canonicorum regularium Dagenslemij.

Nach des Bischoffs tod kondten die Thumherren der hohen Stifft nit
einhellig werden umb einen Bischoff zu erwölen, Wan der Probst
von Kyrnburg hette ein d. Anhalt welliche die jne wolten zum
Bischoff han. So hette der Dechan von Ochssenstein auch
etliche manig an jme und zu jm hielten seiner mitstundt
grosse misshelle und zwitracht umb das Bistumb, und
wolte keiner dem andern entweichen, diese uneinigkeit ge-
werte mehr den jor und tage. Do schickte der Babst
einen Bischoff gen Strassburg, der was ein Walch genant,
Johannes von Ligne, ald Lutzelburg, den muste man
auffnemen, und kam an das Bistumb 14 tag vor Augusten,
nach Christi geburt 1366. Jor, und was funff jor Bischoff,
darnach wardt er Bischoff zu Mentz und starb zu handt,
Er was ein schöner herr von gestalt des leibs, aber zur Regie-
rung untauglich, mehr einfeltig dan weiss, und ein grosser
frass und sufer, lebte in wollust, und achtet der Regierung
nichts

nichts, das Bistumb stundt nur an seinen Amptleutten, die an jm, und die richtetent es vß, nach jrem willen, und von seiner einfeltigkeit wegen, nantent in etlich Bischoff Walch.

Johannes Lutzelburgensis Gallus cognominatus & Comes Lyniæ: quod in Gallia educatus esset, & pro eo Comitatu Lyniensi gubernasset.

Lamprecht von Burne, wardt von dem Babst zu einem Bischoff zu Straßburg gemacht, uber aller Thumherren willen, nach Gottes geburt 1371 Jore. Dieser was eins einseltig Ritters Sun vß Elsass, genant Wilhelm von Burne, und war zum ersten ein Munich zu Nuwenweiler, darnach wardt er ein Abbt zu Gengenbach, und darnach Bischoff zu Brixen, darnach Bischoff zu Speyer, darnach Bischoff zue Straßburg und endlich Bischoff zu Babenberg, und Keyser Carls Cantzler, Also gieng er vff von tag zu tage, und macht seine freundt Reich, und halff jnen vast. Er was wolgelert in kunsten, jedoch were er nit ein Graff oder Freye was, darumb was er verhast von allen Edellutten, das er unwirlich was, und kundte sein landt nit beschirmen, und do er drey jor zu Straßburg Bischoff gewesen, do macht jn der Babst zu einem Bischoffe zue Babenberg, und einen Pfleger uber das Bistumb zue Straßburg, als man zalt 1374 jor. Das woltent die Thumherren vom Hohenstifft nit gestatten, das er das Bistumb zu Straßburg auch solte jnhaben, und erwöltent einen an das Bistumb, den Dechan von Ochsenstein und den Scholaster von Veldentz. Dise zwen hattent grosse mißhelle umb das Bistumb, und wolt keiner dem andern entweichen, Do wolt der Bischoff Lamprecht auch Pfleger bleiben uber das Bistumb, als es jme der Babst

gegönnet

gegönnet hette, die alle nachteil Process wider einander, und
verbannte je einer den andern, dieweil nun diß unfall also
wert, do gab der Babst einen Bischoff gen Straßburg, der
was Friderich von Blanckhenstein, und do der vorgenant
Bischoff uber drei und zweintzig jar zu Babenberg Bischoff
gewesen, gab er sein Bistumb uff und kam wider gen Lengen-
bach in das Closter, und dient got in grosser andacht und
nach wenig monaten starb er und wardt da begraben.

Friderich von Blanckhenheim wardt Bischoff zu Straßburg,
als man zalt 1375 jar, und bleib achtzehen jar, Er was
kriegbar und geitig nach eheren und nach gelt, und stellete
allwegen nach andern und bessern Bistumben, mit grossem
costen und arbeit, wann jm doch keins wort, und hette
lust zu kriegen, das gieng jm auch gar zuhanden,
wann er kriegte mehr dan jar und tag und die Stat Straßburg,
als dieselb in des konigs Achte kommen was, und mit hilff
anderer fürsten und herren, griff er allenthalben uff die Statt
an, und meinte die zu gewinnen, oder umb groß gut zubringen,
aber das geriet jm nit, dan jme wardt redlich widerstandt
gethon, und kam auch die Statt uff tedinge bei dem konig
wider uß der Achte umb etlich gelt, das sie jme gabent,
als man zalt 1393 jar, das mugete den Bischoff
vast, er gehub sich ubel, das es nit nach seinem willen gang
was, und was groß gut schuldig, das er seinen soldnern
und helffern gelobt hatte, umb jren dienst. Die gewinten
jn angriffen und schadten, davon warb er umb ein
ander Bistumb, also was aber das Bistumb zu Utricht
ledig, das liehe jm der Babst, so wolten jn auch die
Stiftleut letzlich nit mehr gehorsam sein. Hiemit entwich
er

bey nacht hinweckh, uff S. Arbogasts tag, und ward an sein Bisthumb gen Utricht, nach Christi geburt 1392 Jore. /

Hic Eps ingressus e Urbem: premisso antea confirmationis Pontificie Diplomate 20 die Decembris Anno 1375. Ubi cum à Clero, tum à populo honorifice exceptus est: Capitulo vero iniquius ferente eius adventu. Erat homo omnino Iuvenis, sed Doctus, Sapiens, ac Legum Imperialium peritia clarus; at insatiabiliter avarus & egregius artifex emungendarum cum è clero, tum à populo pecuniarum: qui & inusitatis ac inauditis exactionibus ditiones suas gravabat. Clero peccanti gravissimas mulctas irrogabat, nobilium quosdam arces ac pagos violentia ad se rapiebat, & morientium civium relictis possessionibus mire etiam insidiabatur. Unde coepit, cum clero, tum Universo populo invisus fieri. /

Nach disem ward Burckhardt von Lützelstein, der hohenstifft Thumprobst von dem Capittel zu Bischoffe erwölt, dargegen machte der Babst, Wilhelm von Diest ein Niderlender zum Bischoff, als man zalt 1395 Jor, und hulffent jme die herren von Diest und die Statt Straßburg, anderst mochte er nit Bischoff sein. Von dem von Lützelstein bleib zwey Jor, ehe das er jme weichen wolt, darvon entstunde vil kriegs, brennen, raubens, und mördens in dem bisthumb, und geschach grosser schade. So bleib doch Wilhelm von Diest Bischoff, aber er muste dem von Lützelstein, Rufach und die obermundtat mit aller zugehörde sein lebtag lassen, und ward die sach gericht, und als der von Lützelstein der letst seins geschlechts was, übergab er letzlich das Ober-mundtat, ward weltlich und verheürat sich, und zeugte einen Sun, die doch ohne leibs erben abgiengent, darvon die Graffschafft Lützelstein, an die Pfaltzgrauen kham, als man zalt 1452 Jore. /

Aeß

Diess was Wilhelm von Diest, Bischoff vierundviertzig Jar, aber
der Stat und dem Landt ein ungetreuer man, und schatzte die
Pfaffheit vast, und liess seinen Vögten vil gewaltts, das sie Reich
wurdent, und er dargegen durch sein übel haushalten, in grosse
schulden kham, und setzte schier alls zu dem bistumb, Er hat
auch mit der Statt Strassburg vil krieg und mishellt, aber
wenig glückhs, und wolt den halben theil Bistumbs jhenseit
Rheins, als Offenburg, Gengenbach, Zelle, Ortenberg, und
was darzu gehört, König Ruprechten von Bayern frey
übergeben, welches Bechtoldt von Bucheckh, mit grossem
gelt, von dem Römischen Reich erkaufft hette, Das wolt
der König nit thun, dan er wol wuste, das der Bischoff
unrecht hette, gar in vil sachen, Darumb wardt der
Bischoff dem König feindt, und wolte kein schin gnadt
mehr haben, Auch dem Hertzogen von Lottringen haben
zustellen, der Statt Strassburg zu leidt, Damit er mit
frembder hülff wider die Statt, desto bass gesigen möchte,
Also wardt er mit verwilligung herr Hugelmans
von Finstingen des Dechants, und Friderich von Zolern
Zollern des Cammerers, von den Strassburgern zu
Molsheim gefangen, in die Stat Strassburg gefürt,
und in den Pfennig thurn gefangen gelait, Darnach
über ein gute zeit, wardt er gelait in das Münster
über. S. Johanns Capell. Als aber der Ertzbischoff
zu Meintz und der Marggraff zu Baden, deshalb gen
Strassburg koment, do man zalt 1416 Jar, und die
sachen zwischen dem Bischoff und der Stat nit vertragen
möchtent, dardurch die von Strassburg auch zu Bann koment,
wurdent die genanten herrn Thumherrn, und etlich vom
Rath

Raths, als Rulin Barpfennig, Ulrich Gosse, und Michel
Marlbürger alt Ammeistere, in das Concilium gen Costentz
citiert, dahin dann der Bischoff auch gefürt wardt, und
für recht gestellet, und als man lange Zeit gegen ein
ander articulierte, wardt der Bischoff geledigt, und schon
und gen Zabern in sein Bistumb, und müsten die Statt
Strassburg Keiser Sigmunden und dem Concilio darumb,
das sie an ein geistliche Person handt angelegt, und
ein Fürsten des Reichs gefang(en), ein grosse Summa
gelts bezallen. Darnach
gewonnent die von Strassburg eigentschafft in dem
Lande, und meintent, wannt sie und der Bischoff eins
mitteinander, so khöndten sie den Frauen desto bass
widerstehen, hierumb gabent sie dem Babst sechs
tausent gulden, damit alle gericht und handel zwischen
Inen und dem Bischoff abkhement, als auch geschach.
Und als sie vormals umb gross gut kommen warent,
den Bischoff hinzutreiben, also khament sie auch umb
gut, Inen zu freunde zubehalten. Er was aber denen
von Finstingen, und denen von Zallern nit lieb, dann Ir
Jeder were gern selbs Bischoff gewesen. Dieweil der
Bischoff nach der gefängknus der nit holt wardt, und hat
Ir zu leide was er vermochte, und bliebe in seinem bösen sinne,
Er hatte das Bistumb schier gar verhergt, und ware
gross gut schuldig, starb endlich eins jehen todts zu Zabern,
do man zalt 1439 Jar.

Do Bischoff Wilhelm gestarbe, wurdent von dem Capittel
Zwen zu Bischoff erwölet, die warent herr Johann von
Ochsenstein der Thumprobst, und herr Conradt
von Büssnang

von Büsnang, von dem Erzbischoff zu Mentz Confirmiert, uff
Fritag vor S. Viti und Modesti tag, do man zalt 1440 jor,
Doch muste er dem Thumbrobst geben vier tausent guldin, darumb er
Zu dem bistumb ingeraumet liess, als auch geschach. Warumb de
von Büsnang was Bischoff worden, so getrawete er ß
Bistumb nit mit friden zu besitzen, wan die Statt hette ine
nit gern, und auch ein theil des Stiffts, darumb übergab er
Hertzog Ruprechten, Hertzog Steffans Sun von Beyern,
das Bistumb, mit hulff des Babst Felix zu Basel uff
dem Concilio, ohne der Thumherren und der Stat wissen
und willen, dan woltent die Stifft und Statt nit annemen,
Er verbriefft es und verbürgte alles, das sie an ine be-
gertent, so gieng er in, und geschach die Richtung
zwischen dem Stifft [illegible], der Stat und dem Hertzog, zu Hagenaw
uff S. Martins tag, do man zalt 1440 jor. Als
nun Hertzog Ruprecht bestettigt wardt, durch den obge-
nanten Babst und das Concilium zu Basell, do wardt
auch getrag, das der von Büsnang sein lebenlang, solt
Inhaben das ober montat Rufach und andere Stett
und Dörffere darzu gehörig, daselbst lebt er in
friden und Ruhe ein und dreissig jor. Und starb Anno
1471. den 12 tag Martij, von dannen wardt
er gen Strassburg gefürt, und in Sant Johanns
Capell im Münster begraben. ./.

Der vorgemelt Bischoff Ruprecht Reitt zu Strassburg
uff zinstag vor S. Valtins tag, do man zalt 1449
jore, zum erstenmale noch Bischofflich gewonheit, als
das Capittel und die Räthe durch ire fründe hie vor etwie
dick geladen und gebitten hattent, mit 800 Pferden,

und Reitent

Und Rittent mit jm Hertzog Steffan sin vatter, hertzog
Ludwig sin bruder, und vil ander Graffen, herren
Ritter und knecht, und warent erlich von der Statt empfang,
und stundent die Lut(?) wol erzügt und gewoffnet
mit jren fennen von des Bischoffs Burckthor an, untz an die
steinen bruckh, an dem Rossmerckt, und die Burger auch
wol erzügt Rittent gegen jm, mit 300 pferden, und
empfiengent jn zu velde, Do empfiengent jn die
Ammeister mit den Stettmeisteren in der Statt,
bij dem Rossmärckt, auch so warent die gassen
umb das Münster alle vergrendelt und vernigelt,
und warent gewoffnete lut daran, und hüttent das
niemant do [illegible] jn machte, ob man jm den lib,
Es was auch ein grendel an der steinen bruckh, und an
Brandtgasse, und an der Pferdegassen die an den Ross-
marckt stosset, an Kremerschgasse(?), und an gässlin
dargegen über, an Judengasse, an Kladergasse(?), oben an
Bruderhoffe, an Brunnengasse, an Pfaffengasse(?), an
Kurbengasse(?), und bi dem Münster, das was alles
fur überlauffen und schölle gemacht, Es warent in
auch von allen Stifften und orden, mit einer [illegible]
Procession entgegen gangen, und stundent die Orden
von dem Münster an, untz an die steinen bruckh
mit dem Crütz, desglich die Stifft auch, und em-
pfiengent den Bischoff wurdiglich, so sie beste mochtent.
Do stundent die Thumherren der hohen Stifft vor dem Münster,
und do der Bischoff fur das Münster kam. Do namb
Junckher Jacob von Lichtenberg sin Hengst,

Do er des halb(?)

vorredt, eß, und behielt Imselen, was er sein Lehen ist,
Und nament der Thumbrobst von Ochsenstein, und der
Dechan von Helffenstein, und die andern Thumherren den
Bischoff, und fürtent Inn in das Münster und ein
Stauffel uff den Chore, und satztent Inn uff den
Altar, als dan gewonlich ist, ein Bischoff zu Krönen,
darumb sang man ein meß, und wardt Im sein
Infel uffgesetzt, und der Bischoffstab, in sein handt
gegeben, Danach wardt er von dem fron Altar
gefürt in seinen Bischofflich stule, und Inn die Messe
vorgesang, nach der messe wardt er gefürt in seinen hoff,
der hat gross rath und coste Imme bereit Fürsten unnd
Edelnmannen, Jedermann genug. Es wardt Imme von dem
Rath ein Bischofflich geschenck geben, als dan gewon
seit ist, Es schicktent Imm auch alle Clöster, Stifft
und Capitel in der Statt, Jederman nach seinem Vermögen und
guten willen, und legent die Zeit uff etlichen Trinckstuben
gelmehrt leute den tag und nacht, biß das Fest fürüber kam. /
Dieser Bischoff ist dem Bistumb wol vorgestanden, 38 Jare,
und hat vil guts hind Inderlassen, starb in dem hoff Sambs,
tag S. Lux abent, als man zalt 1478 Jare, Ligt
zu Zabern begraben. /

Fuit primum atigro modo dissolutis moribus, postea gubernator optimus:
Autor concionum quae Zabernae haberi coeptae sunt in Basilica Cathedrali. /

Uff donstag nach S. Martinstag Anno 1478, wardt
von Thumherren hoher Stiffts zu Bischoff erwölet,
Hertzog Albrecht von Beyern, Hertzog Otthen Sunn,
und des vorgenanten Bischoff Ruprechts vatters brüeders Sun, /

Der die Zeit

der die Zeit der hohen stifft Thumbrobst was, und uff Sonn-
tag nach S. Catharinentag, schwure der Bischoff die Stat
Straßburg bei jrer freiheit bleiben zu lassen, und gab auch
einen brief darüber, und ließ auch Jnsatz und bürgschaften brief
fertig, und uff montag hernach Ritt er von Straßburg
gehn Zabern. /

Uff Montag vor S. Michelstage Anno 1479. Ritt er jnn
zu Straßburg, nach bischoflich gewonheit mit 300. Pferd
und Ritt mit jme Hertzog Philips Pfaltzgraue
bey Rhein, d. Churfurst, Hertzog Otth von Beyern,
des Bischoffs bruder, Marggraff Christoff von Baden,
und sonst vil anderer Grauen, herren, Ritter, und knecht,
der wardt auch gar ehrlich empfang, wie d. vorgehend Bi-
schoff. Er blieb am bistumb 27 Jor, und ein
Monat, uff Donnstag nach unser frawen tag der
Gepurt Anno 1506, morgens zwischen vier und
funff uhren, starb er zu Zabern, und wardt do
jn seiner Capelle begraben. Hic Eius renouauit
Eisenburgum castru Urbi Ruffacensi pene contiguum
Dagoberti olim Regis Galliarum sedem ac domicilium.
Reaedificauit etiã ac illustrauit arcem Dagenstein, item
arcem & parrochiale templum Tabernis, constructo ibi
sacello, in quo sepulturam sibi praeparauit. /

Wilhelme Graff von Hohenstein, ain hartzwaldt, wardt uff
freitag. S. Dionisiustag Ao 1506. durch die Thumherren
einhelliglich zu Bischoff erwölt, dem wardt von der
Stat geschenckt, als gewonlich ist, ein fud wein, 20 fiertl
habern, 24 stuckh vihe. Und jm nachvolgenden
Jor,

Jor, wardt er zu Straßburg uff Sontag Letare in der fasten
von dem Erzbischoff von Madenburg bestettigt und geweyhet,
in beisein Keiser Maximilians und viler Chur und fürsten
geistlich und weltlich. Desselbigen jors
Reitt er auch zu Straßburg ein den 4 Octobris mit
640 pferden, und reitt mit ihm Philips Margraff
zu Baden, und vil Herrn, graffen und freyen,
mit einem wort er ehrlich von der Priesterschafft und
von der Statt empfang.

Ettenheim mit seiner zugehörter Vogtey ist versetzt worden
der Statt Straßburg von einem Bischoff genant
Wilhelm von Diest, als man zalt noch der geburt Christi
1407 Jor, und ist die versatzung geschehen umb
vierzehenhundert tausent gld. Und hernach als
man zalt 1528 Jor, uff Mittwoch noch Appolonie
hat der hochwürdig fürst, Wilhelm von Honstein
Bischoff zu Straßburg, die obgemelte Statt
Ettenheim mit seiner zugehört, an sich gelöst, und habent
die herren von Straßburg die Statt Ettenheim mit
seiner zugehört ingehabt 127 Jor, davon nutzung
empfang in obgemelter zeit, hundert mal, und siben
und zwantzig tausent gld.

Ist dem Bistumb wol vorgestanden 35 Jor, starb zu
Zabern Anno 1541 uff Petri & Pauli tag den 29. tag.

Erasmus von Limburg, des heilig Reichs Erbschenck
und semper frey, wardt uff S. Laurentz tag Anno 1541.
zu Bischoff erwölet, ein fridsamer fürst und starb
zu Zabern

Zu Zabern, Anno 1568 uff Sambstag vor dem Advent, umb den Mittag den 27 Novembris.

Johann Graff von Manderscheidt, wardt uff mitwoch noch Pauli bekerung den 26 Januarij Anno 1569 zu Bischoff erwölet. 79 Bischoff zu Straßburg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST